

Darlegung zum Antrag auf Zuschuss des MV Weissbuch zur Gemeinderatsitzung

Zusammenfassung:

Für uns ist der Anbau und damit die Erweiterung des Vereinsheimes, der Überdachung des Eingangsbereiches sowie der Durchbruch zu unserem Raum in der Schule eine wichtige Maßnahme, um die wegfallenden Flächen durch die Nutzung der Schule durch die Veteranen und Landfrauen zu kompensieren.

Begründung:

Bevor die Flüchtlinge 2015 in die Schule einzogen, hatten wir die Möglichkeit unser Vereinsequipment in den Räumen der leerstehenden Schule zu lagern. In Folge der Zwischennutzungen als Notunterkunft mussten wir diese Räume räumen und durften unsere Noten, Instrumente, Technik in den Umkleieräumen der Turnhalle lagern. Nachdem sich jedoch abzeichnete, dass die Landfrauen in die Turnhalle einziehen werden, mussten wir wiederum unsere Sachen packen und konnten kurzfristig zurück in Schule (siehe E-Mail vom 22.05.2017). Hier konnten wir einen Teil des Equipments in den Bücherraum im EG lagern, welcher zukünftig in das Vereinsheim integriert werden soll. Mit der Überlassung der Schule an die Veteranen, fiel jedoch weitere Lagerplatz u.a in Untergeschoss und den Umkleieräumen bei den Landfrauen weg, sodass wir derzeit ein Teil des Equipments Privat unterbringen mussten. Insgesamt betrachtet ist uns durch die Nutzungen durch die Landfrauen und die Veteranen Lagerflächen abhanden gekommen. Wir haben leider keine Chance weitere Flächen von den Landfrauen und dem Veteranenclub zu erhalten, diese wurde bereits mehreren Gesprächen versucht.

Aus diesem Grund haben wir uns, in Absprache mit Herrn Friedrich, dazu entschieden, dass im Zuge der Neuordnung des Vereinszentrums, nur ein Anbau auf der Nordseite zur Tribergstraße, helfen kann. Da, das Equipment wie Instrumente, Noten und Technik einbruchssicher und beheizt gelagert werden muss. In diesem Zuge wollen wir auch die provisorische Eingangsüberdachung aus Holz ersetzen, sowie die Andienung des Raumes im EG zur Schule vom Eingangsbereich ermöglichen. Auch vor dem Hintergrund der räumlichen Trennung, bzw. Abgeschlossenheit der Nutzungseinheiten zwischen den Veteranen und dem Musikverein.

Baukosten:

Bei den angegebenen Baukosten handelt es sich um Vergleichskosten bzw. abgerechnete Baukosten aus dem Anbau der Feuerwehr Nord aus dem Jahr 2020, welcher ebenfalls durch das Architekturbüro Ackermann realisiert wurde. Diese Kosten wurden auf unsere Baumassen heruntergerechnet, welche über die eingereichten Pläne ermittelt wurden. Abschläge für einfachere Ausführung der Eingangsüberdachung sowie Eigenleistungen durch Planungen wurden berücksichtigt. Eigenleistungen wie Sie seither im Musikverein erbracht wurden, können aufgrund des alternden Fortschritts und der beruflichen Belastung nicht im vollen Umfang erbracht werden.

Allgemeines:

Der Musikverein hat in den vergangen 20 Jahren keine Zuschüsse für bauliche Maßnahmen, bzw. Sanierungen erhalten, so wurde u.a. auf eigene Kosten der Festplatz angelegt. Auch werden die laufenden Instandhaltungen bzw. Sanierung aus eigenen Mittel, durch die Vermietung des Vereinsheims, finanziert. Durch die Zwischennutzung als Flüchtlingsunterkunft ist uns ein Mietausfall von ca. 1.500 € pro Jahr entstanden, dieser ist bis heute nicht kompensiert worden.

Weiter möchten wir auf unsere kostenintensive Jugendarbeit hinweisen, auch die musikalische Erwachsenenbildung mit unserem Spätzünder können wir abbilden.

Der Musikverein Weißbuch ist über die Gemeindegrenzen bekannt und vertritt die Gemeinde Berglen überregional. Um es mit den Worten des Bürgermeister Maximilien Friedrich zusagen: „Der Musikverein Weißbuch ist das Aushängeschild der Gemeinde Berglen“.

Die Vorstände des Musikverein Weissbuch e.V.

Stefanie Herd und Jan Kunz

Berglen den, 03.05.2021